



Text v. Dr. Weismann. Musik v. J. W. Kalliwoda.

Druck u. Verlag v. M. Mosbeck Wien Wieden Waagasse 7.

Wenn sich der Geist auf An-dachts Schwin-gen  
zum Him-mel hebt durch Er-den-nacht zum  
Licht zu drin-gen die See-le strebt dann  
fühlt die Brust ein hei-lig Drän-gen dann  
fühlt die Brust ein hei-lig Drän-gen das  
auf-wärts zieht das aufwärts zieht und es er

lönt, und es er-lönt, und es er-lönt in ern-ten  
Klän-gen das deut-sche Lied, das deut-sche Lied, und es er-  
lönt, und es er-lönt, und es er-lönt in ern-ten  
Klän-gen das deut-sche Lied, das deut-sche Lied.

Erblicken all die kleinen Sterne  
Der Kindheitnacht,  
Und kündet Morgenroth von ferne  
Der Sonne Pracht;  
Dann fühlt die Brust ein selig Drängen ) rep.  
Das Lied erblickt ) rep.  
Und es erkönt, /, / in innigen Klängen } rep.  
Das deutsche Lied, /.

Und lodern auf des Kampfes Flammen  
Zu heißen Brand,  
Wir schaaren mutzig uns zusammen  
Für's Vaterland.  
Dann fühlt die Brust ein mächtig Drängen ) rep.  
Die Freiheit glüht, ) rep.  
Und es erkönt, /, / in Feuerklängen } rep.  
Das deutsche Lied, /.

Das deutsche Lied aus deutschen Bergen  
Quillt stark und frei,  
Beschwingt die Freuden heilt die Schmerzen,  
Schafft Jugend neu.  
Was nur die deutsche Brust mag drängen ) rep.  
Es wird zum Lied, ) rep.  
Dum töne fort, /, / mit ew'gen Klängen } rep.  
Du deutsches Lied, /.